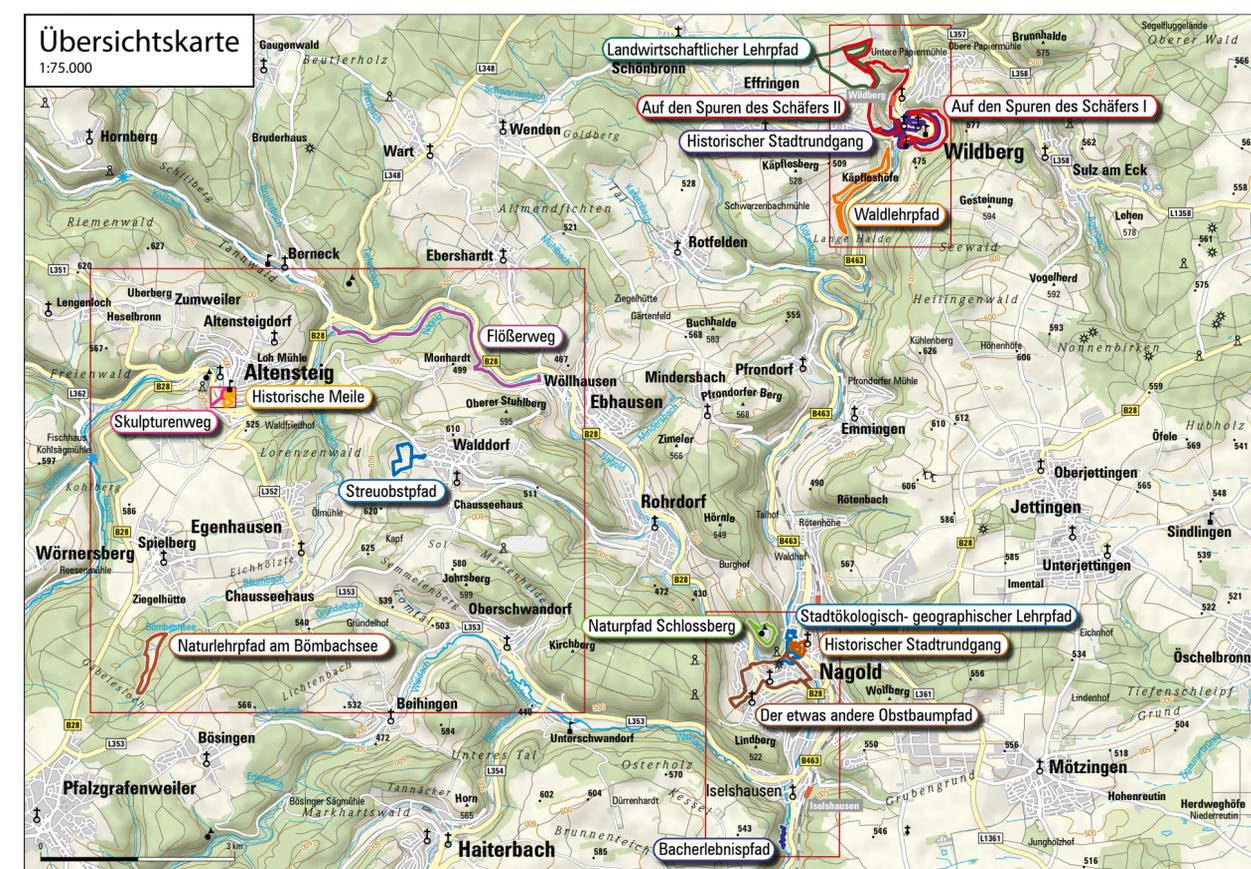


Nagoldtal



Zeichenerklärung

Topografie, Topografische Einzelzeichen, Verkehrsnetz		
Topografie	Wald, Forst	Wohnbaufläche
	Moor, Sumpf, Ried	Gewerbeläche
Topografische Einzelzeichen	Berg	Kirche
	Höhenpunkt	Kapelle
		Friedhof
		Schloss/Burg
		Ruine
		Sendemast/Turm
Straßen, Wege und Eisenbahn	Bundesstraße	Gemeindestraße
	Landesstraße	Hauptwirtschaftsweg
	Kreisstraße	Wirtschaftsweg
		Fußweg
		Eisenbahn
		Bahnhof/S-Bahn
Touristische Infrastruktur und Informationen		
Information	Camping/Zeltplatz	Freibad
Parkplatz	See	Hallenbad
Parkhaus	Wohnmobilstellplatz	Rathaus
		Schlucht
		Hocheisgarten
		Aussichtspunkt

Impressum

HERAUSGEBER
outdooractive
 Outdooractive GmbH
 Missener Straße 18 · 87509 Immenstadt · Tel. 08323/8006 0 · corp.outdooractive.com

IM AUFTRAG DER
 Stadt Nagold
 Marktstr. 27-29
 72202 Nagold
 Tel. 07452/681 135
 tourismus@nagold.de
 www.nagold.de

Stadt Wildberg
 Marktstr. 2
 72218 Wildberg
 Tel. 07054/201 0
 tourismus@wildberg.de
 www.wildberg.de

Stadt Altensteig
 Rathausplatz 1
 72213 Altensteig
 Tel. 07453/9461 0
 info@altensteig.de
 www.altensteig.de

FOTOS
 • Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald
 • Städte und Gemeinden des Landkreises Calw

OUTDOORACTIVE KARTOGRAFIE
 • Geoinformationen © Outdooractive
 • © GeoBasis-DE / BKG 2019

Alle Angaben nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.
 10/2019 - Auflage 6.000 Stück

Themenwege im Nagoldtal. Mehr als nur Wandern

Wander- und Spazierwege können spannende Geschichten erzählen. Über Schafe und Pflanzen, über Seen und Bäche, über Landwirtschaft und Wald, über Kunst und Geschichte. Die 15 Themenwege im Nagoldtal entführen Wanderer und Spaziergänger nicht nur in reizvolle Landschaften und an geschichtsträchtige Orte, sie sorgen auch für jede Menge Aha-Erlebnisse. So lässt sich die Region um Nagold, Altensteig und Wildberg auf unterhaltsame Art und Weise entdecken. Verbunden durch den Fluss Nagold präsentieren sich die drei Orte als ideale Ausflugsziele. Egal ob Tagesausflug oder mehrtägiger Aufenthalt, lohnende Ziele sind sie allemal.

Die Große Kreisstadt Nagold zeigt ihren Besuchern städtisches Flair vor historischer Kulisse und großzügig angelegte Parkanlagen, die an die Innenstadt angebunden sind. Einkaufsbummel, Naturerlebnisse, kulturelle Höhepunkte und kulinarische Genüsse, hier bleiben keine Wünsche offen. In Altensteig kann man bei einem Spaziergang durch die historische Altstadt in die Welt vergangener Jahrhunderte eintauchen. Fachwerk, schmale Gassen, einladende Gasthäuser und ein schönes Schloss mit Heimatmuseum, das auf der Anhöhe thront – das passt in das mittelalterliche Stadtbild. Altensteig zeichnet sich durch sein mannigfaltiges und hochwertiges Kulturprogramm aus: von Veranstaltungen über Feste, Märkte und weitere Highlights – hier findet jeder Besucher etwas Passendes. Der Luftkurort Wildberg bietet Geschichte und Gegenwart. Hier findet alle zwei Jahre das älteste Heimat- und Brauchtumsfest im Nordschwarzwald, der Wildberger Schäferlauf, statt. Die Stadtteile Efringen, Gültlingen, Schönbrunn und Sulz am Eck bieten in ihrer Vielfalt ebenfalls einen hohen Reiz als Urlaubs- und Freizeitregion. Kulinarisch bietet die Stadt vielfältige Gastronomie auf höchstem Niveau.



THEMENWEGE IM NAGOLDTAL

ALTENSTEIG · NAGOLD · WILDBERG





Historische Meile

Altensteig

Strecke: 1 km
Startpunkt: Marktplatz

Gesamtanstieg: 80 m
Besonderheit: Mittelalterliche Gassen

Das Wahrzeichen der Stadt Altensteig ist ihre steil über der Nagold aufragende und als Gesamtanlage unter Denkmalschutz stehende Altstadt. Von der unteren Stadt führt die Historische Meile hinauf zum Schloss und bietet an 22 Stationen Informationen zu Gebäuden und der Stadtgeschichte. Da ist etwa die Silbermühle, erbaut um 1640 am Mühlkanal als herzoglicher Fruchtkasten und Getreidemühle, die seit 1993 die Altensteiger Stadtbücherei beheimatet. Auf halber Strecke trifft man auf das Gebäude Bäck-Schwarz, das älteste Haus in der Altstadt von 1459, wo heute in einer urigen Gaststätte eingekehrt werden kann. Das Alte Rathaus, erbaut 1463 als Amts- und Kaufhaus ist mit 28 Metern das höchste Gebäude der Oberstadt. Das „Hegel-Haus“ war bis 1746 im Besitz des Vogts Georg Ludwig Hegel, dem Großvater des Philosophen Georg Friedrich Hegel. Den Abschluss bildet das Altensteiger Schloss, dessen alter Teil Ende des 11., Anfang des 12. Jahrhunderts erbaut wurde und der heute ein liebevoll eingerichtetes Museum zur Geschichte der Region beheimatet.



Naturlehrpfad am Bömbachsee

Altensteig

Strecke: 2,2 km
Startpunkt: Bömbachsee

Gesamtanstieg: 25 m
Besonderheit: Zahlreiche Infotafeln

Der Bömbachsee am Rande des Altensteiger Teilortes Spielberg ist als Badesee im Sommer beliebt. Mit Grill- und Kinderspielplatz sowie einer Kneippanlage ist er ein Ausflugsziel für die einheimische Bevölkerung wie auch für Gäste gleichermaßen. Oberhalb des idyllisch gelegenen Sees verläuft entlang des Bömbachtales der Naturlehrpfad. Auf zahlreichen Infotafeln erfahren die Besucher Wissenswertes über die Pflanzen- und Tierwelt der Region. Vögel, Frösche und Eidechsen, Wildschweine, Rehe und Dachse, Laub- und Nadelbäume, Büsche und Pilze – auch für die kundigen Spaziergänger gibt es hier jede Menge zu entdecken. Der Ortsteil Spielberg liegt an einer nach Süden leicht geneigten Hochfläche und ist von den Schwarzwaldtälern des Zinsbachs, der Nagold und des Bömbachs umgeben. Nadel- und Mischwälder, Wiesen, Felder und alte Obstbaumanlagen schließen den Ort ein. Hier lässt sich wunderschön wandern. So führt das Bömbachtal auf einem schönen Weg hinab zur Nagold und nach Altensteig.



Skulpturenweg Klaus Henning

Altensteig

Strecke: 1 km
Startpunkt: Neues Rathaus Altensteig

Gesamtanstieg: 72 m
Besonderheit: Moderne Kunst in historischem Umfeld

Die Werkschau des Altensteiger Künstlers Klaus Henning präsentiert Stein-, Bronze- und Holzkulpturen aus allen Schaffensphasen des Bildhauers. Klaus Henning kam in Pommern zur Welt und landete als Flüchtling in der Nachkriegszeit schließlich in Altensteig. Hier erlernte er bei der Firma Auerhahn das Handwerk des Graveurs. An der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Gmünd studierte er anschließend Bildhauerei. Seine Werke sind nicht nur in Altensteig, sondern auch in Freudenstadt oder Fulda zu sehen. Waren es anfangs hauptsächlich Skulpturen aus Stein und Bronze, so hat es dem Künstler in den vergangenen Jahren vor allem der Werkstoff Holz angetan. Mit dem Altensteiger Skulpturenweg treten etliche auch ältere Werke wieder in den öffentlichen Raum. Die Ausstellung unter freiem Himmel führt vom Rathausplatz über die Schwanenbrücke zum „Vogelsloch“ hinauf in die Altstadt. Über die Alte Steige geht es vorbei am Mittleren Schulhaus und der Gaststätte Bäck-Schwarz in die Paulusstraße bis zum Gasthaus Rössle, und schließlich am Alten Rathaus vorbei hinauf bis zum Schlosshof.



Walddorfer Streuobstpfad

Altensteig

Strecke: 2,1 km
Startpunkt: Gemeindehalle Walldorf

Gesamtanstieg: 39 m
Besonderheit: Zwischen Schwarzwald und Heckengäu

Direkt an das Landschafts- und Naturschutzgebiet Egenhäuser Kapf angrenzend liegt in einer reizvollen, mit ausgedehnten Baumgärten bestandenen Gegend der Walddorfer Streuobstpfad. Ein Informationspavillon zeigt den traditionellen Streuobstbau in der Region aus heutiger und geschichtlicher, aus ökologischer und kultureller Sicht. Tafeln entlang des Pfades stellen 30 Obstsorten in Wort und Bild sowie Interessantes aus Tier- und Pflanzenwelt in der Streuobstwiese vor. Es gibt zwei Jahreszeiten, in denen ein Spaziergang durch die Walddorfer Streuobstwiesen sicherlich am reizvollsten ist: Das ist zum einen der Frühling, wenn die Bäume sich in ein weißes Blütenmeer verwandeln. Oder eben zum Herbst, wenn aus den Blüten Früchte geworden sind und die Erntezeit ansetzt. Dann gibt es frisch gepressten Saft und viele andere Leckereien. Jedes Jahr im Oktober feiern die Walddorfer ihr beliebtes Apfelfest, zu dem Gäste aus der ganzen Region an den Streuobstpfad kommen.



Flößerweg Altensteig-Ebhausen

Altensteig

Strecke: 4,5 km
Startpunkt: Wasserwerk Ebhausen

Gesamtanstieg: 107 m
Besonderheit: Bebilderte Infotafeln

Neben dem Holz des Schwarzwaldes war das Wasser der prägende Wirtschaftsfaktor im nördlichen Schwarzwald. Auf dem Wasserweg wurden über Generationen Schwarzwaldtannen von der Nagold über den Neckar und den Rhein bis nach Holland gefloßt. Die Flößerzunft Oberes Nagoldtal hält die Erinnerung an dieses Handwerk sowie an die historische Bedeutung der Flößerei für Altensteig bis heute lebendig. Im Jahr 2012 wurde Altensteig zur Internationalen Flößerstadt ernannt. An dem knapp fünf Kilometer langen „Flößerweg“ entlang der Nagold wird auf Informationstafeln das Thema „Wasser“ aus verschiedenen Perspektiven aufgegriffen. „Waldbiotop Monhardter Bach“, „Lebensraum Auenwald“, „Fische in der Nagold“ oder „Blütenmeer Mähwiese“ heißen die Infotafeln mit anschaulich aufbereiteten Informationen zur Tier und Pflanzenwelt. Eine andere Gruppe der Infotafeln entlang des Wasserweges, der sich auch hervorragend für eine Radtour eignet, beschäftigt sich mit dem technischen Aspekt des Wassers. Da geht es um Energiegewinnung heute und früher, um eine Kläranlage und natürlich auch um die Flößerei.



Bacherlebnispfad Iselshausen

Nagold

Strecke: 0,7 km
Startpunkt: Untere Mühlestraße

Gesamtanstieg: 18 m
Besonderheit: Rundtour/Infotafeln

Inmitten des idyllischen Steinachtals führt der im Jahr 2011 eingerichtete Erlebnispfad die Besucher direkt am Bach entlang. Der Weg führt dabei durch einen Bereich des dortigen Landschaftsschutzgebietes, das sich durch seine natürliche Ursprünglichkeit und seinen unveränderten mäandrierenden Bachlauf und die naturnahe Bach-Aue auszeichnet. Hier wird die Steinach zu einem echten Erlebnis. Überall hört man das Wasser rauschen, Sitzsteine laden zum Verweilen und Innehalten ein. Wer will, kann auf großen Trittsteinen den Bach überqueren oder sich die Füße im Wasser kühlen. Natur und Wasser lassen sich hier hautnah erleben. Der Bacherlebnispfad gliedert sich in rund 20 Stationen, an denen Schautafeln über landschafts- und gewässerökologische Zusammenhänge, über Flora und Fauna und die reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt in dieser imposanten Bach-Aue informieren.



Der etwas andere Obstbaumpfad

Nagold

Strecke: 4 km
Startpunkt: Riedbrunnen

Gesamtanstieg: 74 m
Besonderheit: Unterwegs in Stadt und Natur

Der etwas andere Obstbaumpfad wurde anlässlich der Landesgartenschau 2012 vom Bürgerforum konzipiert, um Interessierten auch das Thema Streuobst zu präsentieren. Entlang der Strecke wurden auf Privatgrundstücken und im öffentlichen Raum verschiedene Obstbäume gepflanzt, Hochstämme wie Hauszweitsche, Birne Conference und Stuttgarter Geißhirtle, oder Rotfelder Kurzstil (Lokalsorte), über Sauerkirichen und Säulenäpfel bis zu Wildobst wie Mispel und Elsbeere. Entlang der Strecke informieren insgesamt 7 Tafeln über Obstthemen und Interessantes, von der neuen Wohnnutzung des alten Krankenhauses, über Nagold als Baumschulstadt, von der Hochzeitsbaumwiese mit altem Streuobstbestand, wo bis 2012 Nagolder Brautpaare einen von der Stadt geschenkten und in den ersten Jahren von den Naturfreunden gepflegten Hochzeitsbaum pflanzen konnten, bis zu den Säulenbäumen, erneuerbarer Energie und dem keltischen Fürstengrab Krautbühl.



Historischer Stadtrundgang

Nagold

Strecke: 1,2 km
Startpunkt: Urschelbrunnen am Rathaus

Gesamtanstieg: 14 m
Besonderheit: Barrierefrei

Geschichtsträchtige Gebäude und archäologische Denkmäler dokumentieren die Nagolder Stadtgeschichte. Der Rundgang führt durch die historische Altstadt, die zwischen 1250 und 1840 von einer mittelalterlichen Stadtmauer umgeben war. Die historische Entdeckungstour beginnt und endet am Urschelbrunnen neben dem Rathaus. Auf dem Weg gibt es insgesamt 35 Objektschilder mit Informationen zu der jeweiligen Sehenswürdigkeit. Ein umfangreicher Flyer zum Historischen Stadtrundgang mit Beschreibung der Sehenswürdigkeiten in Nagold ist an der Tourist-Information im Nagolder Rathaus erhältlich. Wer mehr über die Nagolder Geschichte erfahren möchte, für den bietet die Stadt Nagold Touren mit ausgebildeten Stadtführern an. Unter anderem lüften sie das Geheimnis um die „Wüste Urschel“, erläutern die Geschichte des ältesten Nagolder Hauses und verraten, welche berühmten Persönlichkeiten im Hotel Post logiert haben.



Naturpfad Schlossberg

Nagold

Strecke: 1,3 km
Startpunkt: Schlossberg – Rundtour

Gesamtanstieg: 80 m
Besonderheit: Naturerlebnis und Umweltbildung

Ein kurzweiliger Naturpfad zeigt die Schätze der Natur rund um den Nagolder Schlossberg. Zehn Aktionsstationen laden zum Mitmachen, Rätseln und genauem Hinschauen ein. So können Rinden, Blätter und Früchte den entsprechenden Laubbäumen zugeordnet werden. Und es kann erraten werden, wo welche Vogelarten bevorzugt ihre Nester bauen und ihr Futter suchen. Interessantes erfahren große und kleine Entdecker über die Bedeutung des Waldes, die Lebewesen im Waldboden, die Ernährung der dort lebenden Tiere, die Vegetation und über Trampelpfade im Wald. Der Pfad ist nicht nur lehrreich, sondern auch für die ganze Familie unterhaltsam. Als lohnende Ziele locken nach der Begehung des 1,3 Kilometer langen Naturpfades die Burgruine Hohennagold, die auf dem Schlossberg thront sowie der Badepark oder die Minigolfanlage im Stadtpark Kleb.



Stadtökologisch-geographischer Lehrpfad

Nagold

Strecke: 1,3 km
Startpunkt: Rotes Schulhaus – Burgstraße 15

Gesamtanstieg: 9 m
Besonderheit: 64-seitige Broschüre

Auf dem Pfad wird an 15 Stationen über folgende Themen informiert: Geologie, Lage, Energie, Bäume, Fluss und Niederschlagswasser, Hecken, Stadtmauer, Stadtentwicklung, Fassadenbegrünung, Klima, Grüne Wege, Vögel, Verkehr, Bauen, Wald, Naturschutz und ökologischer Fußabdruck. Stadtökologie ist die Teildisziplin der Ökologie, die sich mit dem Zusammenwirken von Mensch, Natur und Technik in der Stadt befasst. Vielen mag die begriffliche Nähe von Stadt und Ökologie gegensätzlich erscheinen. Viele Arten konnten im Laufe der Zeit Anpassungsstrategien an die von Menschenhand veränderten Umweltbedingungen entwickeln. Die Artenvielfalt der überraschend vielfältigen Biotope in der Stadt braucht keinen Vergleich mit intensiv genutzten Kulturlandschaften zu scheuen. Die 64-seitige Broschüre „Stadtökologisch-geographischer Lehrpfad Nagold“, die den Weg beschreibt und die verschiedenen Punkte erläutert, ist an der Tourist-Information im Nagolder Rathaus erhältlich.



Landwirtschaftlicher Lehrpfad

Wildberg

Strecke: 3,2 km
Startpunkt: südlich des Kronenhofes Gemarkung Wildberg

Gesamtanstieg: 45 m
Besonderheit: Tafeln entlang der Wegstrecke

Am Feld- oder Wegrand aufgestellte Tafeln informieren über die angebauten Kulturarten sowie über deren Erträge und Verwendungszweck samt der Getreidearten. Der Spazierweg liegt landschaftlich äußerst attraktiv und lässt die typisch kleinräumige Landschaft des Heckengäus und des Schwarzwaldes gut erkennen. Der hiesige Landschaftsraum eignet sich nicht für einen marktorientierten Erwerbsobstbau. Hier wird Streuobstbau betrieben, der überwiegend zur Selbstversorgung mit Tafel- und Mostobst dient. Daher auch die verschiedenen Obstsorten (Apfel, Birnen, Zwetschge) auf engem Raum. Die Nutzung als Grünland bringt neben geringeren Erträgen auch eine erschwerte Bewirtschaftung. So wurde diese Kulturform immer mehr verdrängt. In jüngerer Zeit werden wieder verstärkt Streuobstwiesen angelegt. Durch ihre extensive Nutzung und Artenvielfalt sind sie ökologisch wertvoll und beleben das Landschaftsbild.



Auf den Spuren des Schäfers Tour 1

Wildberg

Strecke: 2,8 km alternativ 5,8 km
Startpunkt: Klosteranlage

Gesamtanstieg: 90 m
Besonderheit: Fernsicht in den Schwarzwald

Tour 1 Spurensuche entlang der Nagold

Ausgangspunkt des Spaziergangs ist die ehemalige Klosteranlage Maria Reuthin. Mit ihr verbunden ist die älteste urkundliche Erwähnung der Schäferewirtschaftgebäude in Wildberg. Es geht vorbei am Schäferlaufplatz. Hier findet alle zwei Jahre der Wildberger Schäferlauf statt. Einst wurde der Schäfer als Außenseiter der bäuerlichen Dorfgemeinschaft betrachtet. Mit der wachsenden Bedeutung des Wollhandels stieg das Ansehen des Schäfers. Heute ist er als Naturschützer und Landschaftspfleger gern gesehen. Der Spaziergang führt hinauf zu einem Aussichtspunkt auf halber Hanghöhe. Er bietet einen Blick auf die Alte Schafschauer. Ein Abstecher führt durch ein Waldstück hinauf auf eine Hochfläche und hinein in die Geschichte der Wanderschäferi. Das im Osten angrenzende Heckengäu gilt als Durchzugsgebiet des Wanderschäfers. Über einen weiteren Aussichtspunkt an der Hangkante führt der Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt des Abstechers. Der Spaziergang führt anschließend talwärts hinab ans Ufer der Nagold, vorbei an einer mittelalterlichen Badstube. Hier wurden die Schafe gewaschen, bevor die Tiere ein bis zwei Tage später geschoren wurden. Von hier geht es zurück zum Ausgangspunkt der Tour.



Auf den Spuren des Schäfers Tour 2

Wildberg

Strecke: 4,2 km alternativ 5,5 km
Startpunkt: Alte Schafschauer

Gesamtanstieg: 135 m
Besonderheit: Lützenschlucht, Natur pur

Tour 2 Spurensuche auf dem Schafschauernberg

Ausgangspunkt des Rundgangs ist die Alte Schafschauer. Ihr genaues Baujahr ist unbekannt. Sie zählt zu den ältesten noch bestehenden Schäferewirtschaftgebäuden Süddeutschlands. Bis in die 70er Jahre diente sie als Schafstall des Stadtschäfers. Der Weg zum heutigen Schafhof führt durch einen sehr abwechslungsreichen Bereich der Hochfläche. Das Nebeneinander von Feldern, Streuobstwiesen und Weiden spiegelt die Vielfalt der Kulturlandschaft vergangener Jahrhunderte wider. Im 14. Jahrhundert wurden fruchtbare Äcker in Schafweiden umgewandelt. Steigende Milch- und sinkende Futterpreise führten im 19. Jahrhundert dazu, dass der Schäfer zugunsten des Futteranbaus wieder verdrängt wurde. Ihre Vorfahren lassen sich auf den Klosterschäfer von Wildberg zurückführen. Der Schafhof wird bereits in 8. Generation von der Schäferi Bauer geführt. Er ist heute einer von drei Schafhaltern in Wildberg. Für den Rückweg gibt es eine Wegealternative durch die Lützenschlucht – ein Ort, der in den vergangenen Jahrhunderten mit ziemlicher Sicherheit noch nie von einer Schafherde durchwandert wurde. Der Weg führt am Nagoldufer entlang zum Bahnhof und von dort wieder hinauf zum Schafschauernberg.



Historischer Stadtrundgang

Wildberg

Strecke: 4,1 km
Startpunkt: Schlossanlage

Gesamtanstieg: 139 m
Besonderheit: Beschilderung, QR-Code

Die Burganlage wurde um 1200 errichtet und während eines Luftangriffs im Jahr 1945 zerstört. Weiter geht es zum Markbrunnen vor dem historischen Rathaus. Die Alte Schafschauer beheimatet den städtischen Bauhof. An der Welzgrabnenbrücke geht es vorbei zur alten Schule, weiter zur Martinskirche. Das Pfarrhaus ist ein Fachwerkgebäude. Gegenüber befindet sich der Spießbrunnen aus dem Jahr 1486. Vorbei geht es am Alten- und Pflegeheim. Der nächste Wegepunkt ist die Alte Apotheke. 1836 wurde Albert Kappis Maler- und Akademiestudium hier geboren. Der Hexenturm ist Bestandteil der Stadtbefestigung und war Verwehr für die als „Hexen“ verurteilten Frauen. Letzte Verbrennung auf der Au 1621. Einzig erhaltenes Stadttor ist der Arresturm. Angelegt wurde der Alte Friedhof im Jahr 1586. Die Hirschbrücke wurde im Jahr 1616 und 1617 als Torbrücke errichtet. Das Badtörlie ist Bestandteil der alten Stadtmauer. Die ehemalige Klosteranlage Maria Reuthin war seit 1252 Dominikanerinnenkloster. Ab 1570 war die Anlage eine evangelische Klosterhofmeisterei. Im Fruchtkasten befindet sich heute das Heimatmuseum. Vorbei geht es am historischen Wasserrad, Die Tour endet an den Wildberger Galgensteinen.



Waldlehrpfad

Wildberg

Strecke: 2,7 km
Startpunkt: Welzgraben

Gesamtanstieg: 157 m

Der am Ortseingang angelegte Waldlehrpfad erschließt dem Wanderer und Spaziergänger die landschaftliche Schönheit des Wildberger Stadtwaldes im Gewinn Lange Halde. Gekennzeichnet ist der Lehrpfad mit zahlreichen Informationstafeln. Der Inhalt widmet sich den standorttypischen Waldbäumen wie beispielsweise der Tanne, der Buche, der Eiche und vielen mehr. Hier erfährt man unter anderem wie die Hölzer in der Wirtschaft verwertet werden oder welche Lebensräume die Waldfächen für Tiere einräumt. Die gekennzeichnete Rundwanderung ist teilweise am Waldrauf angelegt. Waldwege sind durch Kahlstellen unterbrochen, welche durch extreme Sturmereignisse in den 90er-Jahren entstanden sind. Hier bieten sich herrliche Ausblicke.

Nagoldtal 

THEMENWEGE IM NAGOLDTAL

